

Red Sox Judoka starten mit Niederlage in die Bayernligasaison
Vor dem ersten Heimkampf mit dem Rücken zu Wand

Nach dem Aufstieg in die Bayernliga wollten die Judoka der DJK Ingolstadt bei ihrem Debut gegen den TSV Königsbrunn unbedingt punkten, galt der Auftaktgegner doch als einer der leichteren Rivalen in dieser Liga. Nach einem ausgeglichenen ersten Durchgang (5:5) zogen die Red Sox allerdings am Ende mit 11:8 (100:77) den Kürzeren und haben nun beim ersten Heimkampf gegen die Vorjahreszweiten aus Teisendorf am 21. Februar keine sehr gute Ausgangsposition.

Martin Schubert (bis 73kg) startete mit einem tollen Kampf gegen den starken Norbert Wessinger, hatte schließlich aber mit einer kleinen Wertung das Nachsehen. Martin Okroy glückte nach 30 Sekunden aus, wogegen Alexander Krassler (bis 81kg) den Punkt an Königsbrunn abtrat. Neuzugang Andy Janko aus München überraschte mit einer Kontertechnik und sorgte so wie die beiden Schwergewichtssasse Edi Grams und Alexander Freidenberg für die Punkte auf Ingolstädter Seite. Die beiden Youngster Jan Schmidt-Wenning und Sebastian Gremer (bis 66kg) konnte diesmal noch nicht für Zähler sorgen. Das musste wieder einmal DJK Athlet Tobias Maier (bis 90kg) richten, der souverän gewann. Ein weiterer neuer Judoka im Team der Red Sox, Florian Ellmann, hatte ebenfalls keinen guten Einstand. Er wurde von seinem Gegenüber mit einem tiefen Schulterwurf ausgeschaltet.

Auch Aziz Pargari (bis 81kg), der in Runde zwei eingewechselt wurde, konnte das Ruder nicht herum reißen. Nur Edi Grams, Tobias Maier und Florian Ellmann punkteten für die DJK. Martin Schubert kam noch zu einem Unentschieden, so dass sich die Endabrechnung auf 11:8 für den Gastgeber TSV Königsbrunn belief. Trainer Jens Keidel hofft nun auf ein kleines Wunder gegen die Favoriten aus Teisendorf, damit man nicht schon zu Beginn der Ligasaison um den Abstieg bangen muß.